

Das Komitee von German Baptist Aid berät vier Mal jährlich über Anträge, die von Projektpartnern aus den Ländern der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF) gestellt wurden. In der jüngsten Sitzung am 8. November wurden folgende Projekte angenommen, die den Gemeinden im BEFG zur Unterstützung empfohlen werden:

### **Rehazentrum für Drogen- und Alkoholranke sowie ehemalige Strafgefangene, Schellekov (Sibirien) P 45 808**

In Schellekov, einer Kleinstadt in der Nähe von Irkutsk in Sibirien, hat die Baptistengemeinde ein Rehazentrum für ehemalige Strafgefangene sowie Drogen- und Alkoholranke eingerichtet. Der Großteil der anfallenden Kosten wird durch die Gemeinde getragen, German Baptist Aid hilft unter anderem bei der Finanzierung von Lebensmitteln, der medizinischen Versorgung und der Wiederbeschaffung von Dokumenten.

Für 2025 werden 7.000 Euro benötigt.

### **Jugendzentrum Białystok (Polen) P 45 122**

In einem Jugendzentrum in Białystok, unweit der weißrussischen Grenze, können sich Jugendliche sportlich betätigen. Das Begegnungszentrum liegt in einem Plattenbaugelände am Stadtrand von Białystok. Dort erhalten sie außerdem eine warme Mahlzeit und können mit einer Sozialarbeiterin über ihre Belange reden. Das Projekt wird von der Kommune unterstützt. German Baptist Aid hilft dem Projektpartner bei der Finanzierung des Eigenanteils.

Für 2025 werden 10.000 Euro benötigt.

### **Kinderhospiz Sibiu (Rumänien) P 45 313**

In Sibiu konnte 2016 unter evangelischer Trägerschaft das erste Kinderhospiz in Rumänien seine Arbeit aufnehmen. Größtenteils wird die Arbeit vom rumänischen Staat finanziert. Zuschüsse aus dem Ausland stellen sicher, dass die Kinder eine sehr gute Pflege erhalten.

Für 2025 werden 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Unterstützung für Roma-Kinder in Jánoshalma (Ungarn) P 45 167**

In den Außenbezirken von Jánoshalma, einer kleinen Stadt mit unterentwickelter Infrastruktur und hoher Arbeitslosigkeit in Südungarn, leben viele Roma-Familien. Ihre Häuser sind klein und baufällig. Es gibt keine Spielplätze. Die Arbeitslosenrate unter den Roma liegt bei mehr als 50 Prozent. Viele von ihnen verfügen über keinen Schulabschluss. Pastor Georg Bayer und sein Team kümmern sich um diese Roma, helfen ihnen bei Behördengängen und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Kleider und Lebensmittel werden an Bedürftige verteilt. Bei medizinischen Notfällen erhalten sie Hilfe. Den Schwerpunkt des Projektes bildet die Förderung von Vorschulkindern. Oftmals sind diese Kinder unterernährt und sprechen die ungarische Sprache nur mangelhaft. Durch kontinuierliche Förderung wird den Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Mit einer abgeschlossenen Schulbildung steigen die Chancen auf ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung. Außerdem erhalten die Familien Hilfe bei der Renovierung ihrer Häuser oder beim Anbau von Gemüse in ihren Gärten.

Für ein Jahr werden 1.000 Euro benötigt.

### **Zarqa Life Center (Jordanien) P 45 919**

Viele Frauen und Kinder sind aufgrund des Krieges aus Syrien nach Jordanien geflohen. In Zarqa, einem Ort mit hoher Arbeitslosenrate, hat die Gemeinde ein „Life Center“ eröffnet. Syrische und jordanische Frauen finden hier mit ihren Kindern einen sicheren Ort der Begegnung und ein vielfältiges Angebot, um ihre Fähigkeiten zu erweitern. Ziel ist es, möglichst eigenständig für den eigenen Lebensunterhalt sorgen zu können. Dazu gibt es unter anderem Kurse in Englisch und Arabisch, Handarbeiten, Kochen, Nähen oder die Herstellung von Seife. Darüber hinaus wird auch Beratung und medizinische Hilfe angeboten. Durchschnittlich besuchen monatlich etwa 600 Frauen das Zarqa Life Center. Für 2025 werden 25.000 Euro gebraucht.

### **Hilfe für Bedürftige in Lezha (Albanien) P 45 312**

Viele Albaner zieht es nach Lezha, einer kleinen Stadt im Nordwesten des Landes. Sie erhoffen sich, dort ein besseres Leben führen zu können. Häufig erfüllt sich dieser Wunsch jedoch nicht, denn die Arbeitslosenrate in der Stadt ist sehr hoch. Wer auf staatliche Unterstützung angewiesen ist, erhält 23 Euro im Monat. Die Baptistengemeinde mit 50 Mitgliedern hat sich der Not der Menschen angenommen. Bedürftige Familien, Witwen und Waisen werden unterstützt, darunter auch zahlreiche Roma. Mit dem Projekt soll 30 Familien geholfen werden.

Für ein Jahr werden 6.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Bread of Life: Unterstützung Roma-Kinder (Serbien) P 45 168**

Roma-Familien leben in Serbien oft in zugewiesenen Vierteln außerhalb der Stadtzentren. Dort sind sie Armut und Ausgrenzung ausgesetzt. Häufig sprechen die Familien kein Serbisch und sind zudem Analphabeten. Um die Bildungschancen für Roma-Kinder zu erhöhen, wird eine intensive Hausaufgabenhilfe und Förderung für sie angeboten. Damit steigen die Chancen der Kinder, einen Schulabschluss zu erreichen. Mit diesem können sie leichter einen Ausbildungsplatz finden und aus dem Armutskreis aussteigen. Oft möchten auch die Eltern der Kinder Lesen und Schreiben lernen. Sie besuchen dann die von Bread of Life angebotenen Abendschulkurse.

2025 wird das Projekt mit 10.000 Euro unterstützt.

### **Resozialisierungsprojekt für Alkoholabhängige in Weißrussland P 45 315**

Eine Initiative unter Leitung des Baptistenbundes in Minsk kümmert sich um Alkoholabhängige in Minsk. Die Teilnehmer des Programms werden über einen Zeitraum von zehn Monaten begleitet und ihnen wird eine Perspektive für eine Veränderung in ihrem Leben angeboten.

2025 werden 5.000 Euro benötigt.

Spenden können unter Angabe der jeweiligen Projektnummer auf das Konto des BEFG bei der Spar- und Kreditbank Bad Homburg überwiesen werden: IBAN DE 14 5009 2100 0000 0333 08, BIC GENODE51BH2.

Falls für ein Projekt mehr Spenden eingehen sollten als benötigt, werden die Gelder einem ähnlichen Projekt zugeführt. Weitere Informationen: [www.germanbaptistaid.de](http://www.germanbaptistaid.de); Tel. 033234 74-112 oder E-Mail: [germanbaptistaid@baptisten.de](mailto:germanbaptistaid@baptisten.de)